

## Neues aus dem Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie in Bethlehem

*Wir sagen „Danke“...*



*...und wünschen allen Freunden des Malteser Krankenhauses in Bethlehem ein frohes Weihnachtsfest!*

### Intensivstation und Geburtshilfe wurden erweitert – Spenden für laufende Kosten benötigt

Das Jahr 2007 war ein Meilenstein für das Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie: Nach mehr als einem Jahr des Baus sind die Neugeborenen-Intensivstation und die gynäkologische Abteilung ins erste Stockwerk des neuen Gebäudes gezogen.

Die Intensivstation musste erweitert werden von 10 auf 18 Betten, da die Belegungsrate dieser Station von 66 Prozent im Jahr 2003 auf 107 Prozent im Jahr 2006 angestiegen war. Auch in

der geburtshilflichen Abteilung sind die Zahlen der Geburten dramatisch angestiegen – besonders die der Hoch-Risiko-Fälle. Deshalb wurden sieben neue Entbindungsräume gebaut und zwei Intensivbetten für Mütter eingerichtet.

#### **Gewalt, Hunger und Unsicherheit**

Der Umbau ist komplett durch Großspenden der belgischen Regierung und von USAID finanziert worden. „Die laufenden Kosten bleiben allerdings ungedeckt, da es in Palästina keine So-

zialversicherung und keine Krankenversicherung gibt“, erläutert Dr. Jacques Keutgen, Ärztlicher Direktor des Malteser Krankenhauses zur Heiligen Familie in Bethlehem. „Mehr als je zuvor sind wir angewiesen auf unsere Spender. Das Leben in Palästina bedeutet: Armut, Gewalt, Hunger, Unterernährung, fehlende medizinische Versorgung, Leid und Unsicherheit. Nur durch Ihre Unterstützung können wir unsere Arbeit in Bethlehem auch in Zukunft fortsetzen.“



**Malteser**  
...weil Nähe zählt.

## Die Frauen in Bethlehem leiden besonders unter den schwierigen Bedingungen Malteser Krankenhaus setzt auf Vorsorgeuntersuchungen und Geburtsvorbereitungskurse



Jedes Jahr werden im Malteser Krankenhaus in Bethlehem tausende von palästinensischen Frauen behandelt. Sie sind hier herzlich willkommen – ungeachtet ihrer Nationalität oder ihrer Religion. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berührt besonders die Verwundbarkeit und gleichzeitig der Mut dieser Frauen, die Not, Ungerechtigkeit und Ungleichheit aushalten müssen.

Wehen, wenn wir sie zum ersten Mal sehen. Viele leiden unter starken Blutungen, Bluthochdruck oder Diabetes. Ärzte, Hebammen und Pflegekräfte sehen viele Fälle von Mangelernährung und Vitaminmangel.

Viele Frauen leben in unvorstellbarer und ungerechter Not. Eine angemessene Versorgung ist nicht gewährleistet. Diesen Frauen muss der Zugang zu einer regelmäßigen Vorsorge und zur Gesundheitserziehung erleichtert werden. Das muss höchste Priorität haben für alle Einrichtungen im Gesundheitswesen. Deshalb hat das Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie bereits 1995 erste Außenstationen eingerichtet, um auch die sehr armen Frauen in ihren Heimatdörfern zu erreichen.

Das Risiko, während der Schwangerschaft zu sterben, sollte auch in den Palästinensischen Autonomiegebieten nicht höher sein als in der westlichen Welt – das ist es, was wir erreichen möchte und woran wir zurzeit auch schon so erfolgreich arbeiten. Unser

Team verhindert Blutungen, Infektionen, Bluthochdruck und andere Komplikationen nach der Geburt.

**Kaum Hoffnung auf bessere Zukunft**  
Noch heute müssen zu viele Frauen unter bedenklichen Umständen leben. Sie können nicht über die Bedeutung ihres Lebens nachdenken. Sie können von keiner besseren Zukunft für sich und ihre Familien träumen. Manchmal ist es ihnen noch nicht einmal möglich, ihre Grundbedürfnisse zu stillen: Sie leiden Hunger und leben unter unwürdigen hygienischen Verhältnissen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, diesen Frauen zu helfen: Sie müssen verstehen, wie wichtig Vorsorgeuntersuchungen für ihre eigene Gesundheit und die ihres Babys sind. Die werdenden Mütter nehmen an Kursen zu Geburtsvorbereitung und Säuglingspflege teil. Außerdem bringen wir ihnen die Grundzüge der Hygiene und gesunden Ernährung bei.

*Dr. Jacques Keutgen,  
Ärztlicher Direktor*

### Geburt ohne Vorsorgeuntersuchung

Viele schwangere Frauen kommen erst in der letzten Minute ins Krankenhaus, um ihr Baby zur Welt zu bringen. Während ihrer ganzen Schwangerschaft waren sie nie bei einer Vorsorgeuntersuchung – entweder weil sie es nicht besser wussten oder weil sie keine Möglichkeit hatten. Oft haben die Frauen bereits

### 40.000 Geburten seit 1990

Am 16. September 2007 hat die 40.000ste Mutter im Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie in Bethlehem entbunden.

Das erste Baby nach der Übernahme des Krankenhauses durch die Malteser kam am 26. Februar 1990 zur Welt.

2007 werden voraussichtlich zum ersten Mal mehr als 3.000 Babys in einem Jahr im Malteser Krankenhaus geboren.



### Herausgeber:

Malteser Werke e.V.

ViSdP: Karl F. von Thurn und Taxis  
Kalker Hauptstraße 22-24, 51103 Köln  
Produktion:

Unternehmenskommunikation  
Fotos: Malteser, Birgit Betzelt

### Schenken Sie Leben!

**Malteser Werke e.V.**  
**Spendenkonto 21 300 41**  
**Pax-Bank Köln**  
**BLZ 370 601 93**  
**Kennwort: „Frühchen“**



### Infos zum Malteser Krankenhaus in Bethlehem finden Sie im Internet:

[www.malteser-krankenhaus-bethlehem.de](http://www.malteser-krankenhaus-bethlehem.de)  
oder rufen Sie uns an,  
Telefonnummer 0221/9822-521

### Gerne senden wir Ihnen den Infobrief als pdf-Datei per E-Mail!

Teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit unter:  
[krankenhaus.bethlehem@malteser.de](mailto:krankenhaus.bethlehem@malteser.de)